

**Dotschy Reinhardt:**  
**Gypsy. Die Geschichte einer großen Sinti-Familie**

Scherz in der S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt / M. 2008  
297 Seiten, ISBN 978-3-502-10190-1 (gebunden), 18,90 Euro / 33,80 sFr  
978-3-596-17979-4 (Paperback), 9,95 Euro, ?? sFr

„Ich kann ehrlich darüber schreiben, wie es einer Sinti-Frau im Deutschland von heute ergeht.“ So charakterisiert die Autorin selbst ihr erstes Buch. Und: „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, den hartnäckigen Vorurteilen gegenüber meinem Volk etwas entgegen zu setzen“.

Dotschy Reinhardt, 1975 in Ravensburg geboren, ist wie viele Mitglieder ihrer Familie Musikerin, und Musiktitel geben nicht nur allen Kapiteln eine Überschrift, sondern schwingen zwischen allen Beschreibungen und Aussagen mit. Dabei ist Musik nie das eigentliche Thema. Sprachlich sehr flüssig werden Begebenheiten und Lebensumstände von Mitgliedern der Familie Reinhardt erzählt: vom Urgroßvater, der im Ersten Weltkrieg für Deutschland gekämpft und dann das KZ Mauthausen überlebt hat über die gesellschaftlich zurückgezogen lebende Großmutter bis hin zu Mitgliedern der dritten Generation seit dem Völkermord der Nazizeit.

Sehr persönlich ist diese Einführung von Dotschy Reinhardt in die Geschichte der Sinti in Deutschland, in erlebte Diskriminierung, in kulturelle Aspekte, in Familientraditionen und in die Lebensvorstellungen einiger junger Sinto und Sintezas heute. Dieses Buch ist geschrieben für die Mehrheitsgesellschaft und macht neugierig, mehr zu erfahren an Details zum Lebensalltag der Minderheit. Und es regt an, über unser Zusammenleben im gemeinsamen Heimatland Deutschland nachzudenken.

*Gisela Köllner*

*Köllner, Gisela: Dotschy Reinhardt: Gipsy. Rezension in: darum 1 / 2010, S. 32*